

Noch bin ich wahr
 und doch ist es gelogen,
 ich halte mich treu
 und bin schon schlecht,
 mit falschen Gewichten wird alles gewogen
 und halb mich wissend und halb im Taumel
 betrüg ich ihn endlich,
 und lieb ihn noch recht.
 Noch mein' ich mir selber
 so sicher zu sein,
 da mischt sich im Herzen leise betörend
 schon einer neuen ver stolhnen Liebe.
 So war es mit Pagliazzo und Mezzetin!
 Dann war es Cavicchio, dann Burattin,
 dann Pasquariello!
 Ach und zuweilen will es mir scheinen,
 waren es zwei!
 Doch niemals Launen
 immer ein Müssen,
 immer ein neues beklommenes Staunen:
 dass ein Herz so gar sich selber nicht versteht.
 Als ein Gott kam Jeder gegangen
 und sein Schritt schon machte mich stumm,
 küsste er mir Stirn und Wangen,
 war ich von dem Gott gefangen
 und gewandelt um und um.
 Als ein Gott kam Jeder gegangen, Jeder wandelte mich um,
 küsste er mir Mund und Wangen,
 hingegeben war ich stumm.
 Ah
 Kam der neue Gott gegangen, hingegeben war ich
 stumm, stumm.

